

PIMP
your town!

**Lust auf Demokratie
und Beteiligung
in Tönisvorst**



Das Original. Seit 2009.

WWW.PIMPYOURTOWN.DE

AUF 1 WORT - DIE ZITATE

Wie lange sind Sie schon in der Politik? Was war der ausschlaggebende Grund?

Ich bin in der Politik seit 2009 und seit 2014 im Stadtrat. Der Grund war, dass ich mein Fachwissen im Bereich Verwaltung gerne in die Kommunalpolitik meiner Heimatstadt mit einbringen wollte.

Anja Lambertz
Stadratsmitglied

Was sind Ihre Ziele im Leben? Haben Sie diese erreicht?

Mein persönliches Ziel ist es, glücklich und zufrieden zu werden. Ich glaube, das erreicht man nie. Ich bin selbstständig und hätte ich meine Ziele erreicht, wäre ich nicht mehr motiviert.

Thorsten Frick
Stadratsmitglied

Was ist die größte Herausforderung unserer Zeit?

Die Umsetzung von Bildung. Bildung ist eigentlich die Grundlage für das soziale Zusammenleben, für später die Verdienstmöglichkeiten, für die Einsicht in die Zusammenhänge der Welt.

Thomas Kroschwald
Stadratsmitglied

Wie viel Zeit bleibt Ihnen für Ihre Freizeit?

Normalerweise habe ich ein bis zwei politische Veranstaltungen in der Woche und der Rest bleibt dann für Familie und Hobbys.

Marcus Thienenkamp
Stadratsmitglied

Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit in der Politik am meisten Spaß?

Gutes Beispiel ist jetzt dieses Planspiel. Wir haben das vor ein paar Jahren beantragt und es ist einfach toll zu sehen, wie der Antrag den man damals geschrieben hat jetzt umgesetzt wird.

Patrick Heerdmann
Stadratsmitglied

Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit in der Politik am meisten Spaß?

Was an der Kommunalpolitik besonders spannend ist, ist, dass man in der Stadt, in der man lebt, mitgestalten und eigene Ideen einbringen kann. Das Ringen um die richtige Idee macht sehr viel Spaß und diese auch umgesetzt zu sehen.

Dirk Loey
Stadratsmitglied

Wie lange sind Sie schon in der Politik? Was war der ausschlaggebende Grund?

Ich bin 2018 vor der Geburt meines Sohnes in die Politik gegangen. Ausschlaggebend dafür war die Zukunft meiner Kinder.

Britta Rohr
Stadratsmitglied

Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit in der Politik am meisten Spaß?

Für mich ist das Tolle, dass ich Einfluss nehmen kann. Ich mag das nicht, wenn man immer nur sagt, dass ist schlecht und nichts dagegen unternimmt.

Jessica Schnell
Stadratsmitglied

Was sind Ihre persönlichen Ziele für Tönis- vorst? Und was könnte sich hier verbessern?

Vor Ort sind mir natürlich die Schulen und Kindergärten wichtig, weil sie der Grundstein für die Bildung sind. Denn wenn man gute gesellschaftliche Strukturen haben möchte, dann braucht es auch eine gute Bildung.

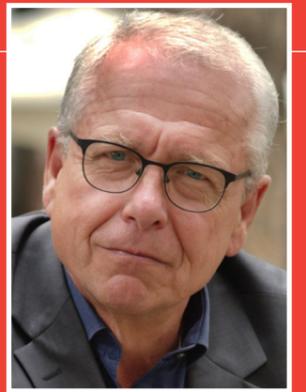
Christiane Tille-Gander
stellv. Bürgermeisterin / Stadratsmitglied

HERZLICH WILLKOMMEN - DAS GRUSSWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Schüler*innen, absolute Kontrolle und Überwachung der Bevölkerung bis in die Intimsphäre hinein, Terror zur Durchsetzung des totalen Herrschaftsanspruches, jegliche Abweichung kann die eigene physische Vernichtung bedeuten: Das sind Elemente eines totalitären Herrschaftssystems - ganz gleich, ob ideologisch oder religiös. Als ich am 24. Oktober zu Ihnen und Euch im Forum des Schulzentrums Corneliusfeld sprach, habe ich Sie alle zu etwas aufgefordert. Ich habe gesagt: *„Wenn Ihr nicht eines Morgens aufwacht und feststellen wollt, dass jemand anderes über Euch bestimmt, dann müsst ihr aktiv werden. Denn Demokratie kommt nicht von alleine.“* Wir alle leben im Schutz der Demokratie. Wir dürfen uns kleiden wie wir möchten. Wir dürfen uns mit unseren Freunden treffen, unsere Meinung äußern, uns versammeln, dürfen unsere Persönlichkeit frei entfalten. Die einzige Grenze, die uns gesetzt wird, ist: Soweit dieses Handeln als Rechte anderer nicht verletzt - in dem Kontext, dass alle Menschen vor dem Gesetz gleich sind. Anders ausgedrückt: In einer Demokratie geht es um gerechte Teilhabe und Freiheit aller. Ihr habt in den drei Tagen an einem Demokratie-Planspiel teilgenommen

und einen Stadtrat abgebildet. Nach einem Crash-Kurs in Kommunalpolitik - dem Fundament unseres demokratischen Staatsaufbaus - wart ihr, wie mir berichtet wurde, sehr engagiert. Man sagte sogar, dass ihr nicht nur diszipliniertes, sondern viel vernünftiger an die Themen herangegangen seid, als es zuweilen bei uns im Stadtrat zu erleben ist. Dafür mein Kompliment. Damit habt ihr den Geist unserer Demokratie bereits mit Leben gefüllt: Ihr seid politisch aktiv geworden und habt Euch ernsthaft mit dem Thema auseinandergesetzt. Demnächst werden Eure Ideen in den Stadtrat eingebracht - etwas, worauf ich mich sehr freue. Und wer weiß: Vielleicht sehen wir uns eines Tages auf politischer Ebene wieder.

Euer
Uwe Leuchtenberg
(Bürgermeister)



WIR SIND DAS PRESSE-TEAM

Ich besuche die Rupert-Neudeck-Gesamtschule und habe mich freiwillig dazu entschieden, bei dem Projekt "Pimp Your Town!" dem Redaktionsteam beizutreten. Unsere Aufgaben im Redaktionsteam bestehen darin, in der gesamten Zeit Fotos zu machen, einen Film zu drehen und ein Magazin zu erstellen. Jeder aus dem Redaktionsteam hat eine Aufgabe zugeteilt bekommen, die wir uns vorher aussuchen konnten. Meine Aufgabe besteht darin, Texte über die Tätigkeiten der Politik-Klassen und über die Abläufe des Planspiels zu schreiben. Von diesem Projekt erhoffe ich mir, dass ich und andere Schüler mehr über Kommunalpolitik lernen und diese besser verstehen. Um anschließend besser nachvollziehen zu können, wie unsere Welt abläuft. Außerdem wünsche ich mir, dass unsere Wünsche und Ideen gehört und vielleicht umgesetzt werden. Da wir erfahren haben, dass in der Vergangenheit schon manche Ideen, die Schüler bei diesem Projekt entwickelt haben, in die Realität umgesetzt wurden.

Lust auf mehr?

Der Film, viel mehr Bilder, die Protokolle und alles, was ab jetzt passiert - auf der Webseite!
www.pimpyourtown.de/tönisvorst



Diese Muster haben wir während des Planspiels fotografiert. Erkennst Du sie wieder?



1. CRASHKURS

Zuallererst haben alle Gruppen Crash-Kurse gemacht. Durch diese sollten wir Kommunalpolitik besser verstehen. Das erste Spiel hieß Ebenen-Spiel, da sollten wir verschiedene Aufgaben (zum Beispiel: Streifenpolizei, Lehrplan oder Müllabfuhr), den drei politischen Ebenen (Bund, Land und Kommune) zuordnen. Bildung ist Ländersache, ist ein Merksatz, den wir gelernt haben. Im Anschluss wurde eine Geschichte über einen Tag von Jessica Meyer vorgelesen. Im Text waren Wörter versteckt, die wir finden mussten, alle hatten etwas mit Kommunalpolitik zu tun. Am Ende haben wir gelernt, wer alles in den Rat gewählt werden darf.



2. AUSSCHUSS-AGs

Am zweiten Tag des Projektes haben wir zuallererst die Tagesplanung besprochen und sind dann unseren Aufgaben nachgegangen. Wir durften in die Ausschuss-AGs reingucken und darüber schreiben. Die Politik-Klassen wurden hier nochmal in kleinere Gruppen, die sog. Ausschuss-AGs, eingeteilt und zu ihnen kam dann immer ein:e Politiker:in. Die Schüler:innen haben zusammen mit den Politiker:innen ihre Anträge diskutiert und diese haben ihre Ideen mit aufgenommen. Jede Gruppe hatte ein Oberthema. Die Themen für die Ausschüsse waren 1. Bildung und Schule, 2. Mobilität, Digitalisierung und Wirtschaftsförderung, 3. Stadtplanung und Infrastruktur, 4. Kultur und Sport und 5. Vielfalt, Jugend, Senioren, Gesundheit und Soziales



YES!

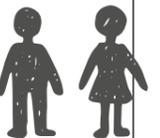
3. AUSSCHUSSSITZUNGEN

Anschließend fand dann die größere Ausschusssitzung statt. Die Tische waren in allen Räumen zu einem Halbkreis geformt und der/die jeweilige Politiker:in saß vorne. Die Ausschuss-AGs saßen immer zusammen nebeneinander. Dann konnten die Schüler:innen ihre Anträge vorstellen. Wenn andere Schüler:innen Fragen hatten, durften sie diese stellen. Natürlich konnten sie auch ihre eigene Meinung dazu sagen. Wenn es zu Unstimmigkeiten kam, hatte man die Gelegenheit, darüber zu diskutieren. Die Politiker:innen haben ab und zu auch etwas zu den Anträgen gesagt und die Diskussion geleitet. Am Ende wurde abgestimmt, wer dagegen, wer dafür stimmt und wer sich enthält.



4. STADTRATSSITZUNG

Am letzten Tag hat eine große Ratssitzung stattgefunden. Die stellv. Bürgermeisterin hat erklärt, wie eine Ratssitzung in der richtigen Politik abläuft. Als erstes hat eine Fraktion ihren Tagesordnungspunkt vorgestellt und begründet, warum sie diesen Antrag stellen wollen. Wenn jemand Gegenargumente dazu hatte, konnte er/sie diese äußern und die antragstellende Fraktion konnte diese dann entkräften. Als die Diskussion beendet war, konnte abgestimmt werden, ob sie dafür oder dagegen sind. Außerdem konnte man sich enthalten. Alle Ideen, die die Schüler:innen gesammelt haben, werden an die Politik weitergegeben und die stellv. Bürgermeisterin hat noch erwähnt, dass wir uns auch eine reale Ratssitzung ansehen können.



DAS KI-QUIZ

Ordne die Antrags-KI-Bilder den richtigen Anträgen zu.

- 1. Parkbeleuchtung für mehr Sicherheit
- 2. Digitalisiertes Lernen voranbringen
- 3. Kostenloses Schülerticket für Bus und Bahn
- 4. Sporthallen Sanierung
- 5. Wintermarkt
- 6. WLAN in der Stadt
- 7. Toilettensanierung
- 8. Schwimmbadrenovierung plus Aussenbereich
- 9. Jugendtreff für Ältere



Nummer:



Nummer:



Nummer:



Nummer:



Nummer:



Nummer:



Nummer:



Nummer:



Nummer:

Lösungen:

(1) Bild 8 (2) Bild 5 (3) Bild 1 (4) Bild 6 (5) Bild 2 (6) Bild 3 (7) Bild 9 (8) Bild 4 (9) Bild 7

Hinweis, die ganze Tagesordnung findet ihr auf unserer Website!



Für alle Änderungsanträge und Abstimmungsergebnisse bitte einfach den Link auf Seite 3 folgen.

TAGESORDNUNG

- TOP 1: Schul- und Turnhallensanierung
- TOP 2: Digitalisierung voranbringen
- TOP 3: Toilettensanierung
- TOP 4: Wintermarkt
- TOP 5: Das Schwimmbad erneuern
- TOP 6: Freizeitmöglichkeiten in Tönisvorst für Jugendliche
- TOP 7: Mehr Busverbindungen
- TOP 8: Kostenloses Schülerticket für Bus und Bahn
- TOP 9: WLAN in der Stadt
- TOP 10: Bemühen um neue Einkaufsmöglichkeiten/ Werbung
- TOP 11: Schwimmbadrenovierung plus Aussenbereich
- TOP 12: Gebühren von Freizeitangeboten durch Förderungen reduzieren
- TOP 13: Öffentliche-Bastelstube
- TOP 14: Jugendtreff für Ältere
- TOP 15: Parkbeleuchtung für mehr Sicherheit

